

Warehouse Facts



Greenplan als „Bestes Produkt LogiMAT 2023“ ausgezeichnet

Intelligenter Routing-Algorithmus überzeugt hochkarätige Logistik-Jury

And the winner is... Greenplan! Der intelligente Routing-Algorithmus gewinnt den begehrten Preis „Bestes Produkt LogiMAT 2023“ in der Kategorie „Software, Kommunikation & IT“. Greenplan ist in diesem Jahr zum ersten Mal als Mitaussteller am Messestand der EPG vertreten – und damit das erste Unternehmen überhaupt, das die Auszeichnung nicht als Hauptaussteller erhält. Ein echtes Highlight! Greenplan ist seit Herbst 2022 Teil der EPG. Somit ist es für die international tätige Unternehmensgruppe nach 2014 nun bereits die zweite Auszeichnung mit dem renommierten Logistik-Award.

GREENPLAN™ Member of EPG

Die EPG hat ihr Lösungsportfolio im Herbst 2022 um den intelligenten Routing-Algorithmus Greenplan ergänzt – und setzt damit auf eine der stärksten Lösungen im Bereich Routenplanung. Greenplan ist ein leistungsstarker Algorithmus zur Routenberechnung und Tourenplanung und sorgt schon heute bei Kunden für Effizienzsteigerungen von bis zu 20 % im Vergleich zu Standardlösungen am Markt. Die Lösung ist entweder stand-alone oder als Teil des Transportation Management Systems (TMS) der EPG verfügbar.

Greenplan gewinnt durch die Zusammenarbeit mit der EPG einen Part-

ner, der mit seiner weltweiten Präsenz und dem komplementären Supply-Chain-Produktportfolio eine ideale Basis für gemeinsames globales Wachstum bietet.

Die Beteiligung der EPG an Greenplan ist das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation, in der beide Unternehmen bereits gemeinsam Logistikprojekte umgesetzt haben. Ab sofort profitieren Kunden im Rahmen eines TMS-Projekts mit der EPG immer auch vom innovativen Routenplanungsalgorithmus von Greenplan. Beide Unternehmen setzen dabei auf die starken Synergiepotenziale, um die gemeinsame Marktposition zu stärken.

„Mit der EPG können wir über die perfekte Tourenplanung hinaus nunmehr auch eine komplette TMS-Lösung anbieten. Das und die weltweite Präsenz der EPG werden uns helfen, unsere ambitionierten Wachstumsziele zu verwirklichen.“

Greenplan-CEO
Dr. Clemens Beckmann

Intelligente Komplettlösung für das Transportation Management

Für Greenplan sind insbesondere die jahrzehntelange Erfahrung, die globale Reichweite und Position sowie die ausgeprägte Expertise der EPG entscheidende Argumente für die Kooperation.

Gerade in der heutigen Zeit des Fachkräftemangels, der zunehmenden Nachfrage nach nachhaltigen und effizienten Lösungen in der Logistik sowie rasant steigender Transport- und Energiekosten ist die Kooperation mit Greenplan ein wichtiger Schritt für beide Unternehmen.

„Wir beobachten den Bedarf am Markt im Hinblick auf eine moderne und performante TMS-Lösung schon seit einiger Zeit. Mit der Lösung von Greenplan haben wir nun die ideale Ergänzung in Form eines einzigartigen und leistungsstarken Algorithmus gefunden, der sich optimal in unser TMS integrieren lässt.“

Marco Ehrhardt, President of EPG

Zudem ergeben sich Synergieeffekte mit dem bestehenden Produktportfolio der EPG, wie mit dem Workforce Management System WFM für die Personaleinsatzplanung von beispielsweise Fahrern im Transportbereich oder auch im Field Service Management.

Nachhaltige und effiziente Routenplanung für die Logistik der Zukunft

Für Greenplan ist die Investition durch einen großen und starken Player der Branche in der noch jungen Unternehmensgeschichte ein bedeutender Meilenstein und ein klarer Indikator für die Qualität der eigenen Software. Zudem stützt dies das avisierte Unternehmensziel, einer der Weltmarktführer im Bereich TMS zu werden. ■ ■ ■

Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5



EPG expandiert weltweit!

Japan, Niederlande, Frankreich:
Die EPG treibt die internationale Markterschließung weiter voran.

Mehr auf Seite 2



Denner steigert mit LFS und LYDIA Voice die Effizienz seiner Verteilzentren

Wie der Schweizer Discounter Denner den hohen Anforderungen an die eigene Lagerlogistik mit LYDIA Voice und LFS gerecht wird, ...

... lesen Sie auf Seite 7

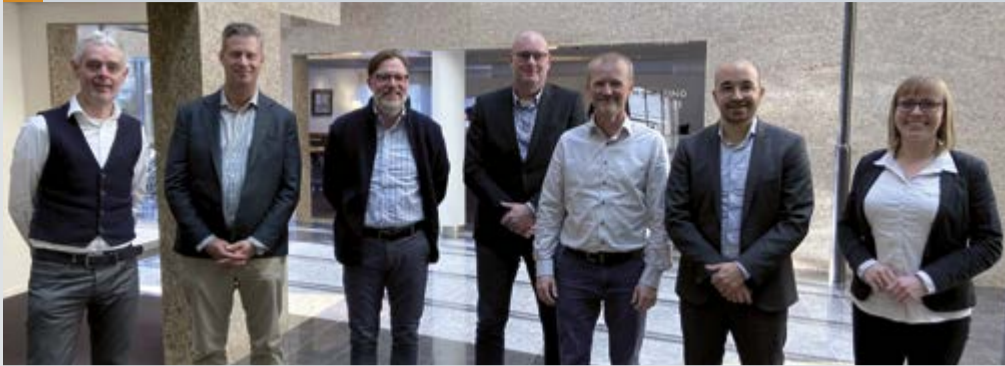


NEU: LYDIA VoiceWear Air – per Bluetooth verbunden und luftig leicht

Die LYDIA VoiceWear Air ist die neueste Version des innovativen Tragesystems für Pick-by-Voice-Anwendungen und lässt sich per Bluetooth mit jedem Voice-Endgerät verbinden.

Lesen Sie mehr auf Seite 8

AKTUELL EPG Consulting übernimmt niederländische Supply-Chain-Beratung Groenewout Internationalisierung der Logistikberatung



Beratung, Engineering und Optimierung von Logistikprojekten: Mit der Übernahme der Mehrheitsanteile von Groenewout verstärkt die EPG Consulting ihr Beratungsgeschäft in Europa und weltweit. Groenewout verfügt über mehr als 55 Jahre Erfahrung in der Beratung, insbesondere im Bereich der (Neu-) Gestaltung und Optimierung von Logistiknetzwerken sowie der Rea-

lisierung und Implementierung von (automatisierten) Lagerprozessen. Gemeinsame Ziele sind der Ausbau des Kundengeschäfts in Benelux und international sowie eine verstärkte Wahrnehmung als ganzheitliche Supply-Chain-Beratung am Markt.

Beide Unternehmen profitieren nach der Übernahme von starken Syner-

gieeffekten und den sich ergänzenden Leistungsangeboten. Mit insgesamt 40 Mitarbeitern gehören Groenewout und EPG Consulting zusammen zu den Top-Beratungen in den Bereichen Supply Chain und Logistik. Auch in Bezug auf die Erfahrung und die Anzahl der realisierten Projekte sind die Berater führend. Der Standort in Breda bleibt erhalten und ist Ausgangspunkt für den weiteren Ausbau der gemeinsamen Aktivitäten. Groenewout wird künftig als Member of EPG am Markt agieren.

„Groenewout kombiniert sein Fachwissen in den Bereichen Supply Chain, Logistik und CM&E zu einem großartigen Gesamtpaket und ergänzt unser Leistungsangebot somit perfekt. Wir beobachten einen verstärkten Bedarf an einer ganzheitlichen Planung und Realisierung vor allem auch hinsichtlich Automatisierungslösungen. Groenewout verfügt außerdem über ein exzellentes Netzwerk auf dem europäischen und internationalen Markt.“

Marcel Wilhelms, Geschäftsführer EPG Consulting

Groenewout wurde 1966 gegründet und ist heute eine der bekanntesten Logistik- und Supply-Chain-Beratungs-Spezialisten in Belgien, den

Niederlanden und Luxemburg. Für seine internationalen Kunden entwirft das Unternehmen ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Supply Chain und Logistik und verfügt über fundiertes Know-how im Bereich Construction Management & Engineering (CM&E).

„Groenewout ist in den vergangenen 55 Jahren zu einem erfolgreichen Beratungsunternehmen für Logistik und Lieferketten gewachsen. Wir sind gut positioniert, um unser volles Potenzial als Teil der EPG Consulting weiterzuentwickeln und allen unseren Kunden ein noch besseres Serviceangebot zu liefern.“

Alain Beerens, Director Groenewout

AKTUELL Modulare High-Performance-Logistiklösungen für Japan EPG erschließt den japanischen Markt

Die EPG verstärkt sein Engagement im asiatischen Raum: Seit Sommer 2021 ist die EPG mit einem eigenen Team in Japan präsent. Ziel ist es, die EPG ONE™ Supply Chain Execution Suite mit u. a. ihrem Warehouse-Management-System LFS und der Pick-by-Voice-Lösung LYDIA™ Voice als zuverlässiges Produkt „made in Germany“ zu positionieren. Die Projektrealisierung vor Ort sowie der Customer Support in der Region East Asia sollen zudem mit lokalen Ansprechpartnern ausgebaut werden.

Mit der bewährten Pick-by-Voice-Lösung LYDIA Voice ist die EPG durch ihren

Partner AINIX bereits seit über zehn Jahren erfolgreich auf dem japanischen Markt vertreten. Das Unternehmen vertreibt automatische Erkennungssysteme und berät über deren effizienten Einsatz. Durch die Zusammenarbeit konnten bereits viele gemeinsame Pick-by-Voice-Projekte realisiert werden. Aber auch über langjährige Erfahrung mit dem Warehouse-Management-System LFS verfügen bereits zahlreiche japanische Unternehmen in Europa und in den USA, darunter MISUMI, NGK, NISSIN und YKK. Sämtliche Logistiksoftware-Lösungen der EPG – inklusive LYDIA Voice und LFS – sind zudem auf Japanisch verfügbar.

„Japan ist im Bereich der Logistiksysteme bereits sehr weit entwickelt und bietet hochautomatisierte State-of-the-Art-Lösungen an. Das macht die weitere Erschließung des Marktes einerseits nicht einfach. Andererseits sehen wir enormes Potenzial in der Modularität unseres ganzheitlichen Angebots. Und genau da setzen wir an!“

Alfred Roos, Director Business Development Region Asia of EPG.

Vollmodulare Systeme mit großem Funktionsumfang wie EPG ONE gibt es in Japan bisher nicht. Gerade in Zeiten komplexer Lieferketten und teils großer



Das EPG-Team für Japan: Alfred Roos, Business Development Director Region Asia, und Niklas Roos, Sales Manager International

Unsicherheiten am Markt sind diese ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, da modulare Lösungen schnell und kostengünstig implementiert und angepasst werden können. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde die EPG im renommierten

Gartner® Magic Quadrant™ Report für Warehouse-Management-Systeme 2022 erstmals als Challenger eingestuft. Damit gehört das Unternehmen zur Elite der globalen Supply-Chain-Software-Branche.

AKTUELL Langjährige Expertise in der RFID-Branche Yannick Peton ist neuer Country Manager der EPG in Frankreich

Seit diesem Jahr verstärkt Yannick Peton die EPG als Country Manager in Frankreich. Peton verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Account Management und war unter anderem bei Checkpoint Systems und IER, zwei international tätigen RFID-Experten, in unterschiedlichen Positionen tätig. Von dieser Expertise und seiner exzellenten Kenntnis des französischen Marktes profitiert die EPG für die weitere Internationalisierung.

Als Country Manager wird Yannick Peton einen besonderen Fokus auf



die marktspezifischen Besonderheiten und das Wachstumspotenzial der französischen Logistik-Branche legen.

Der 46-jährige kann dabei auch auf gute Beziehungen zu Partnern und Kunden der EPG, darunter CMA/CGM,

Schneider Electric und viele weitere Supply-Chain-Experten, zurückgreifen. In seiner Position verantwortet Peton die strategische Ausrichtung der EPG als international führender Anbieter für eine umfassende Supply Chain Execution Suite (EPG ONE) von Frankreich aus.

„Der französische Logistikmarkt wächst stetig und die Branche benötigt mehr denn je smarte, agile und zuverlässige Lösungen, um ihre Prozesse zu optimieren“, sagt Yannick Peton. „Denn der Mangel an Mitarbeitern beispielsweise in den Verteilzentren und Lagern des Landes ist ein großes Problem. Um

die Anforderungen der Kunden zu erfüllen, werden derzeit noch viele Aushilfskräfte benötigt. Diese immer wieder neu einzuarbeiten, ist nicht nur zeit-, sondern auch kostenintensiv. Für diese Herausforderung bieten wir mit der EPG ONE Supply Chain Execution Suite und insbesondere mit LYDIA Voice die optimale Lösung.“

Neben der weiteren Markterschließung mit EPG ONE liegt ein weiterer Fokus auf dem Aufbau eines vertriebsstarken Teams für Frankreichs. Der Standort in Paris bietet dafür den optimalen Ausgangspunkt.

Weltmarktführer Schneider Electric steigert mit LFS die Effizienz in der Lagerlogistik um 15 Prozent



Die Schneider Electric SE ist mit 142.000 Mitarbeitern in 150 Ländern der Weltmarktführer für digitale Energie- und Automatisierungslösungen. Zum Geschäftsfeld des 1836 in Frankreich gegründeten Konzerns gehören die digitale Transformation des Energiemanagements und die Automatisierung sowie die Bereitstellung von Stromverteilungsanlagen und sicheren Energieanlagen für Haushalte, Gebäude, Rechenzentren, Infrastruktur und Industrie. Dies erfordert eine stets professionelle Planung und Steuerung der zur Verfügung stehenden logistischen Ressourcen und Kapazitäten. Deshalb hat Schneider Electric in den vergangenen Jahren die Digitalisierung in vielfältiger Weise vorangetrieben.

Im französischen Saarunion, nordwestlich von Straßburg, vertraut Schneider Electric auf das Lagerführungssystem LFS der EPG. Mit Erfolg: Seit der Einführung konnte der Elektrokonzern seine Lagerlogistikkapazitäten an diesem Standort um 15 Prozent erhöhen.

Für das 10.000 Quadratmeter große Lager- und Distributionszentrum in Saarunion mit mehr als 7.500 verfügbaren Produkten benötigte Schneider ein zuverlässiges Lagerverwaltungs-

system, das sowohl die lokalen Vertriebszentren als auch die Kunden verlässlich mit Schaltanlagen sowie Zubehör beliefert – und das jeweils in der richtigen Menge und zum richtigen Zeitpunkt. Der Umschlagfaktor des Lagers in Saarunion ist hoch: Täglich verlassen rund 30 Lkw mit

folgte mit der Einführung von LFS das Ziel, die Planung und Steuerung aller Materialflüsse effektiver und zuverlässiger zu gestalten. Zudem sollten die Bewegungen aller manuellen und automatischen Logistikanlagen aktiv mit hundertprozentiger Sicherheit und Transparenz gesteuert werden können.

besserungen in der Supply Chain in den Bereichen Nachhaltigkeit, digitaler Transformation und Kundenorientierung ausgezeichnet. Der Gartner Supply Chain Award im Bereich Prozess- oder Technologieinnovation prämiert Schneiders umfassende Strategie für Nachhaltigkeit und Lieferkettenmanagement, die auf den drei Säulen Umwelt, Soziales und Governance basiert. Im selben Jahr belegt Schneider Electric zudem den zweiten Platz beim Gartner Supply Chain Top 25 Award, und das aus guten Gründen. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren stark auf die Optimierung seiner Lieferkette konzentriert und innovative Lösungen entwi-

ckelt, um die Kundenzufriedenheit zu steigern, die Effizienz zu verbessern und die Kosten zu senken.

So hat die Einführung von LFS Schneider Electric geholfen, ihre Lieferkettenprozesse erfolgreich zu optimieren, um eine schnellere, effizientere und nachhaltige Lieferung von Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten. Die Anerkennung durch Gartner zeigt, dass Unternehmen mit dem richtigen Warehouse Management System in der Lage sind, sich an die sich ständig verändernden Anforderungen in der Logistik anzupassen und Führungspositionen zu festigen. ■ ■ ■

„Wir waren von Beginn an überzeugt von den Flexibilitätsvorteilen von LFS, die sich aus den zahlreichen Funktionen ergeben. LFS ist so konfiguriert, dass unsere Mitarbeitenden alle Aufträge transparent verwalten sowie jederzeit in die Abläufe und Prozesse eingreifen und diese selbst ändern können“

Kevin Cartolano, Schneider Department Operations Manager in Saarunion

insgesamt 30.000 Tonnen Waren und 15.000 Paletten das Gelände.

Die Flexibilität von LFS ist für Schneider ein klarer Wettbewerbsvorteil

Das bisherige Warehouse Management System (WMS) wurde den Anforderungen hinsichtlich dynamischer Lieferketten und der damit einhergehenden Anfälligkeiten und Störungen nicht mehr gerecht. Schneider Electric ver-

In nur drei Monaten 15 Prozent mehr Logistikkapazität

Die Implementierung verlief reibungslos und ohne Stillstandszeiten im Lager. In nur 18 Monaten gelang dem EPG-Team in enger Zusammenarbeit mit Schneider Electric die Umsetzung des Projekts. Seitdem ist das Lager- und Distributionszentrum in der Lage, die Prozesse deutlich effizienter zu gestalten. Die Logistikkapazität erhöhte sich dabei um 15 Prozent. In nur drei Monaten konnte das Zentrum frühere Leistungskennzahlen übertreffen. Für Schneider ist insbesondere die Flexibilität des maßgeschneiderten LFS ein großer Wettbewerbsvorteil.

Schneider Electric erhält 2022 den begehrten Gartner Supply Chain Award

Schneider Electric hat sich durch seine Innovationen und fortlaufenden Ver-



Hintergrund: Schneider Electric SA



Schneider Electric ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Energie- und Automatisierungstechnik mit Hauptsitz in Frankreich. Seit der Gründung im Jahr 1836 ist Schneider Electric stetig gewachsen, heute beschäftigt das Unternehmen weltweit mehr als 128.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern. Das Unternehmen bietet innovative Lösungen für Energie-Management und Automatisierungssysteme an und ist bestrebt, nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die einen positiven Einfluss auf die Umwelt haben.

Schneider Electric ist in einer Vielzahl von Branchen tätig, darunter Gebäudeautomatisierung, Systeme der Energieverteilung, innovative Industrieautomation, erneuerbare Energien und Datenzentren. Mit einem umfassenden Angebot an Produkten und Lösungen, einem engagierten Kundenservice und einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein ist Schneider Electric eine vertrauenswürdige Wahl für Unternehmen, die innovative Technologien und Lösungen suchen, um ihre Energie- und Automatisierungsbedürfnisse zu erfüllen.

Nachhaltige und effiziente Routenp

AWARD WINNING SOLUTION



Bestes Produkt
LogiMAT 2023

in der Kategorie „Software,
Kommunikation & IT“



PostEurop Innovation
Award 2020

für das Konzept der
überlappenden Bezirke



Amazon Last Mile
Challenge 2021

signifikanter Abstand zum
Zweitplatzierten, dem
Massachusetts Institute
of Technology (MIT) mit
42 % besserem Ergebnis

ECONNECTIONS

1

von 7 Scale-ups,

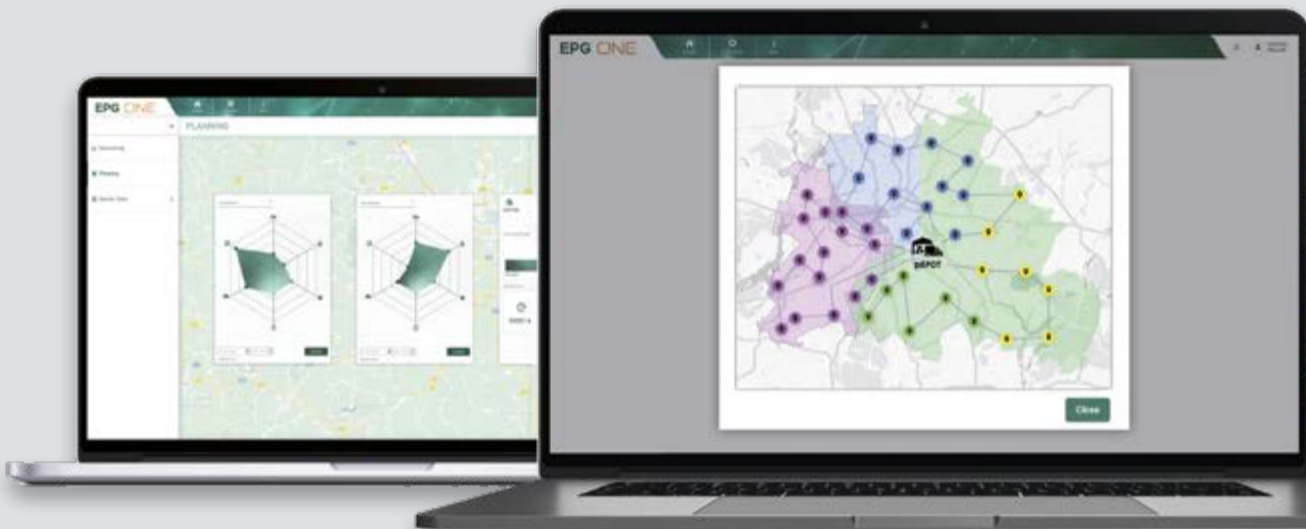
die für das Econnections-
Programm ausgewählt
werden, mit dem Ziel, die
Zustellung von 500 Mio.
E-Commerce-Sendungen
nachhaltiger zu gestalten.

Den Fahrermangel kompensieren, die Routenplanung optimieren, den Kraftstoffverbrauch senken und die CO2-Ziele erreichen – die Zukunft im Transportmanagement gehört nachhaltigen Lösungen, die die Leistungseffizienz nicht beeinflussen. Bei der Routenplanung wird jedoch oft ein entscheidender zeitlicher Aspekt übersehen: die tatsächliche Verkehrsflussgeschwindigkeit an verschiedenen Orten und Tageszeiten in einem Liefergebiet. Greenplan berücksichtigt bei der Routenberechnung und Tourenplanung genau dieses Detail. Der leistungsstarke Algorithmus ist gerade in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels und steigender Transport- und Energiepreise ein echter Gamechanger. Nicht umsonst wurden Mitglieder des Forschungsteams von Greenplan bereits mit international anerkannten Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem 1. Platz in der Amazon Last Mile Challenge 2021.

Tageszeitabhängige Geschwindigkeitsprofile

Werden die tatsächlichen Gegebenheiten im Zustellgebiet bei der Routenberechnung nicht berücksichtigt, führt das oftmals zu einer schlechten Routenplanung – und in der Folge verschwinden frustrierte Fahrer wertvolle Zeit in Staus oder Pakete werden entweder zu spät oder gar nicht zugestellt. Der Greenplan-Algorithmus zieht für die Berechnung neben historischen Daten zur Verkehrsdichte auch tageszeitabhängige Verkehrsfluss-Geschwindigkeiten und ergänzende Faktoren wie die Fahrzeuggröße, Ampeln oder Steigungen für einzelne Streckenabschnitte hinzu. Diese Abbildung tatsächlicher Wegzeiten ermöglicht präzise Zeitaussagen zu Ankunftszeiten und Zeitfenstern und erhöht somit die Zuverlässigkeit der Planung erheblich. Im Durchschnitt berichten Kunden von der Einhaltung der vereinbarten Lieferzeit (ETA) von über 97 Prozent.

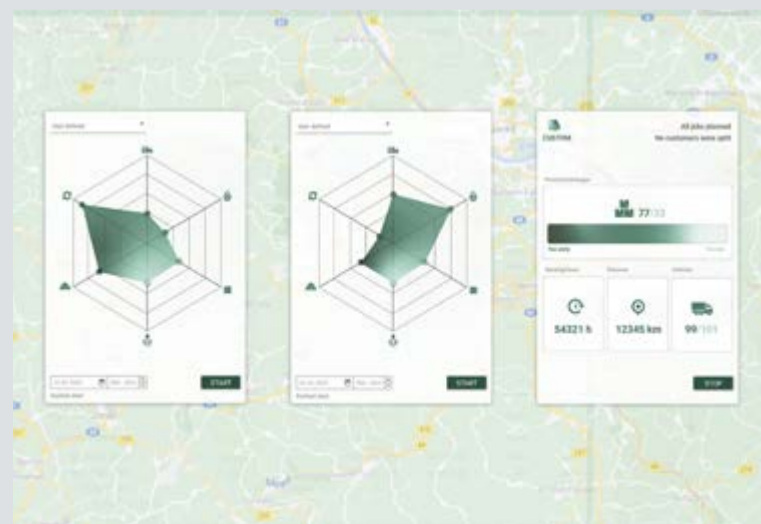
Tageszeitabhängige Geschwindigkeitsprofile sind somit der Schlüssel einer kosteneffizienten und qualitativen Routenplanung. Der Greenplan-Algorithmus berechnet den besten Startzeitpunkt und die besten Routen für jede Lieferung oder Auftrag, den Fahrer oder Techniker an einem bestimmten Tag auszuliefern oder auszuführen haben. Dabei werden auch unvorhergesehene Änderungen, etwa abweichende Liefermengen oder kurzfristige Lieferanfragen sowie Kundenbedürfnisse wie Liefer-



fenster berücksichtigt. Der Anwender hat bei der Routenplanung die Wahl: Mithilfe von gewichteten Faktoren kann die Simulation der optimalen Route beeinflusst und eigene Szenarien als Templates für zukünftige Berechnungen gespeichert werden. Dabei werden verschiedene Szenarien parallel berechnet und gegenübergestellt.

Mit dem Deep Calculation Mode werden alle möglichen Tourenoptionen berücksichtigt und die Ergebnisse sind innerhalb von 30 - 45 Minuten verfügbar. Der Fast Calculation Mode bietet eine optimale Kombination aus Geschwindigkeit und Genauigkeit und liefert bereits innerhalb von 15 Minuten ein hocheffizientes Ergebnis. Der Ad Hoc Calculation Mode ermöglicht eine schnelle, spontane Berechnung innerhalb weniger Sekunden, um beispielsweise kurzfristige Stopps auf bestehenden Touren einzuplanen.

Das Ergebnis dieser optimierten Flotten- und Zeitplanung sind neben drastisch reduzierten Transport- und Betriebskosten und einer erhöhten Transparenz im Planungsprozess vor allem eine erhöhte Kapazitätsauslastung der Fahrzeugflotte.



Der EPG Scenario Optimizer™: Für die Anpassung der Tourenplanung an aktuelle Bedürfnisse.

Leistungsstarkes und flexibles Modell dank überlappender Bezirke

Der prämierte Routenplanungs-Algorithmus nutzt mathematische Modelle und logistisches Know-how, um optimierte Routen zu erstellen, Staus zu vermeiden und spontane Aufträge zu integrieren. Dabei werden alle verfügbaren Daten genutzt, um das Routingproblem in einer Instanz zu lösen, während am Markt aktuell verfügbare Lösungen kleinere Teilinstanzen verwenden, um die Komplexität zu bewältigen. Dabei ist die Lösung maximal adaptiv und flexibel gestaltet. Sowohl komplexe Anforderungen, wie etwa Arbeits- und Fahrzeitregulatorien oder Durchfahrtsbeschränkungen, als auch die operative Komplexität (z.B. heterogene Flotten oder unterschiedliche Fahrzeuganbieter) können einfach dargestellt werden.

Das hochflexible Framework ermöglicht zudem eine anwendungsspezifische Feinabstimmung, welche volldynamisch ohne vorab definierte Gebietsgrenzen geplant werden können. Dieses Konzept der Planung von Routen und Touren in überlappenden Bezirken erlaubt eine optimale Kombination für die Planung von Aufträgen, die zwar nicht auf

eine klare Einteilung (etwa in Postleitzahlen-Bereiche) verzichten können, trotzdem aber eine gewisse Flexibilität benötigen. Das Konzept arbeitet mit einer Überschneidung angrenzender oder benachbarter Bezirke, Sendungen in dieser Überschneidung können dem einen oder dem anderen Bereich zugeordnet werden.

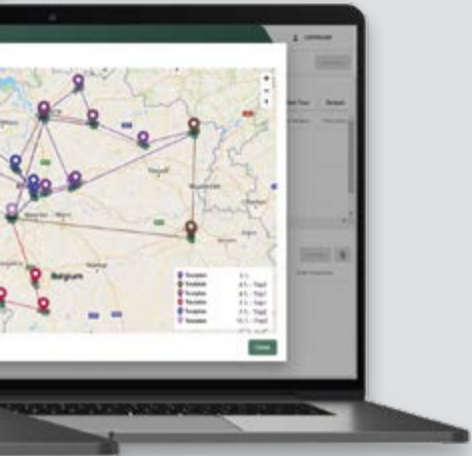
Durch die Überschneidung erhalten Kunden den optimalen Kompromiss zwischen kunden- und ladungsabhängigen Handlingzeiten sowie der idealen Fahrzeit. Dies bedeutet, dass die Tourenplanung effizienter und effektiver wird und Kunden dank einer verbesserten Ausbalancierung von Volumina über alle Touren hinweg von einer optimierten Nutzung ihrer Ressourcen profitieren.

Mit dieser innovativen Herangehensweise trägt Greenplan dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren und gleichzeitig eine hohe Servicequalität zu bieten. Dieses hervorragende Beispiel für unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit hat zu der Auszeichnung der Lösung mit dem PostEurop Innovation Award 2020 geführt.

Tourenplanung in Rekordzeit

Der Greenplan-Algorithmus ermöglicht vollautomatische Routenberechnungen mit nur einem Knopfdruck, entweder als Stand-Alone-Lösung oder in Verbindung mit dem Transportation Management System (TMS) der EPG. Die dynamische Routenberechnung ermöglicht dank der Berücksichtigung der tageszeitabhängigen Verkehrssituation präzise ETA-Berechnungen, die Ermittlung optimaler Abfahrtszeiten und vermeidet unnötige Touren. Somit können Kilometer, Touren und Fahrzeuge eingespart und CO2-Emissionen der Fahrzeugflotten gesenkt werden. Kunden berichten von 10-30 % höherer Effizienz im Vergleich zu ihrer bisherigen Lösung. Die vollautomatische Tou-

Planung für die Logistik der Zukunft



tungsfähigkeit bewiesen. In der Logistik, dem Außendienst, der Straßenfracht, dem Facility Management, dem E-Commerce, dem Einzelhandel sowie der Pharmalogistik konnten bereits signifikante Verbesserungen erzielt werden.

Die dynamische Routenplanung ermöglicht eine vollständige Optimierung aller täglichen Touren und führt somit zu Zeit- und Kosteneinsparungen bei unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. ■ ■ ■

renplanung unterstützt den Disponenten bei der täglichen Planung der Touren. Die komplexen Algorithmen können bei gleichzeitigem Einsatz des TMS über den EPG Scenario Optimizer™ zusätzlich an wechselnde Bedürfnisse angepasst werden und ermöglichen durch die intuitive Bedienoberfläche den optimalen Überblick zu jeder Zeit. Für die individuelle Simulation der optimalen Routen lassen sich mit dem EPG Scenario Optimizer™ gewichtete Faktoren selbst definieren. Die Fahrzeuganzahl, die Wegstrecke, gewünschte Terminierungen, Arbeitszeiten der Mitarbeiter und auch die Nachhaltigkeit können für das operative Geschäft berücksichtigt werden.

Auch im Zustellfahrzeug ist die digitale Transformation unaufhaltsam. Unternehmen müssen daher auch auf der Straße ihre Prozesse und Abläufe an die sich wandelnden Anforderungen anpassen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Hier kann die Proof of Delivery Funktion der EPG ONE™ App als digitaler Workflow-Manager für die Handlingprozesse vor Ort einen entscheidenden Beitrag leisten.

Die EPG ONE™ App ist eine einfach zu bedienende Anwendung, die den Fahrer während des Lieferprozesses unterstützt. Die App bietet dynamische und anpassbare Workflows, die von der Beladung bei der Abholung bis zur Auslieferung mit Unterschrift oder Foto-Dokumentation reichen. Durch die digitale Erfassung und Dokumentation sämtlicher Prozesse können diese direkt online an den Disponenten weitergeleitet werden. Dies ermöglicht eine sofortige Überprüfung des aktuellen Status und eine schnelle Reaktion auf Probleme bei der Auslieferung.

Intelligente Tourenplanung für Logistik, Außendienst und mehr

Der Greenplan-Algorithmus hat bereits bei vielen Kunden seine Leis-

AUF EINEN BLICK



Vollautomatische Routenberechnung auf Knopfdruck



Bis zu **20 % Effizienzsteigerung** im Vergleich zu Standardlösungen



Exakte ETA-Berechnung (>97%) Berücksichtigung tageszeitabhängiger und straßenspezifischer Verkehrsflussgeschwindigkeiten



Individuelle Anpassung des Berechnungsmodells durch den **EPG Scenario Optimizer™**



Unterstützung der Fahrer durch die **EPG ONE™ Proof-of-Delivery-App**



Flexible Anbindung per **Schnittstelle** – an die EPG ONE™ Suite oder Drittsysteme (z. B. TMS oder ERP-Systeme)

FALLSTUDIE

Service für DHL-Packstationen: FMD steigert die effektive Service-Zeit mit Greenplan um 80 %

Seitdem das Facility Management-Team des DHL-Packstationen-Netzwerk die Versandabläufe und seine Technikerplanung mit Hilfe von Greenplan optimiert, kann das Unternehmen deutliche Produktivitätssteigerungen verzeichnen.

Im E-Commerce zählen Geschwindigkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit – jedes Glied in der Logistikkette muss reibungslos funktionieren. Wenn ein einziges Teil ausfällt, hat dies erhebliche Auswirkungen auf den Versandprozess, die Customer Journey und schädigt den Ruf des Unternehmens erheblich – ganz abgesehen von der zukünftigen Kundenloyalität.

Der deutsche Paketriesen Deutsche Post DHL bietet ein landesweites Netz von unbemannten Schließfächern, den sogenannten „Packstationen“, an, in denen Kunden bequem Pakete versenden und empfangen können. Derzeit gibt es mehr als 12.500 Packstationen. Der Erfolg des Systems lässt die Anzahl weiter wachsen – allein im Jahr 2022 kamen 3.000 hinzu – so dass mittelfristig 16.000 Packstationen zur Verfügung stehen dürften.

Angesichts eines derart ambitionierten Wachstums müssen die Packstationen sowohl zuverlässig als auch jederzeit funktionsfähig sein, um den Kundenservice aufrechtzuerhalten. Die DPDHL Facility-Management Deutschland GmbH (FMD) ist verantwortlich für die Wartung und Instandhaltung des Packstations-Netztes und sorgt dafür, dass ein bundesweites Team von etwa 100 Technikern in vier Regionen schnell und effizient arbeitet. So gehörten zu den über 112.000 ausgestellten Servicetickets im Jahr 2022 typische Aufgaben, wie der Austausch von Etikettenrollen oder die Reparatur defekter Schlösser oder Türen.

Die Herausforderung: mehr Transparenz und Effizienz

Im Jahr 2020 suchte das FMD-Management nach einer Lösung, um Versandabläufe im Rahmen des Wunsches nach mehr Transparenz und Effizienz zu verbessern. Komplexe Aufgaben und die Planung erforderten einen hohen manuellen Aufwand – über 80 Disponenten organisierten die Planung von Zeitplänen und Terminen für die Techniker. Sobald die Tech-

niker auf der Straße waren, verwalteten sie ihre eigenen Routen und Zeitpläne, ohne zentrale Aufsicht. Dieses dezentralisierte System führte zu einer ineffizienten Nutzung der Arbeitszeit der Techniker, von denen einige mehr Zeit auf der Straße verbrachten, als sie tatsächlich an den immer zahlreicher werdenden Packstation-Standorten Wartungsarbeiten durchführten. Dies hatte maßgebliche Auswirkungen auf die Produktivität der Techniker und auf die Überwachung ihrer Leistung durch das Management, da die Manager keinen vollständigen Überblick über den Aufenthaltsort ihrer Techniker oder die für jede spezifische Aufgabe benötigte Zeit hatten. „Wir mussten ein viel präziseres, sichtbares und verpflichtendes System schaffen“, erklärt FMD Contract Manager Andreas Kassner.

Routenplanungs-Lösung

Greenplan lieferte hier die passende Lösung: eine ganzheitliche Tourenplanungssoftware, die die Rolle des Disponenten sowohl digitalisiert als auch optimiert. Die Effizienz des Außendienstes verbessert sich messbar, da die Software die optimale Route, Startzeit sowie die beste Reihenfolge der Stopps auswählt, um sowohl den örtlichen Verkehrsbeschränkungen als auch den Kilometerkosten gerecht zu werden. Die Erfüllungsrate der Aufträge steigt, da die Einhaltung der Arbeitszeitregelungen für jeden Techniker nach außen sichtbar ist und die manuellen Versandressourcen für andere Bereiche des Unternehmens eingesetzt werden können. Des Weiteren ermöglicht Greenplan eine effizientere und tagesaktuelle Vorausplanung, da es alle Aufträge in einem längeren Zeitrahmen überblicken und optimal auf einzelne Touren herunterbrechen kann.

Ursprünglich innerhalb von DHL im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem weltweit renommierten Mathematischen Institut der Universität Bonn gegründet, begann Greenplan im Sommer 2021 die Zusammenarbeit mit FMD, um ein tieferes Verständnis für deren spezifischen Routen-Anforderungen zu gewinnen. Dies resultierte im Herbst desselben Jahres in einem Pilotprojekt in der Region Hamburg. Die effektiven Servicezeiten für die Packstationen stiegen um 80 % und die Anzahl der Erfüllungen pro Techniker (von anfänglich 3 auf 5 pro Tag) ebenfalls, was FMD dazu veranlasste, im Sommer 2022 den

Go-Live in zwei von fünf Regionen zu genehmigen. Weitere Erfolge folgten, und der landesweite Start ist für März 2023 geplant.

Messbare Steigerungen der Produktivität

„Die durch Greenplan gebotene Transparenz hat uns präzise Erkenntnisse über die Fall- und Auftragszeiten geliefert“, berichtet Marcel Hardenack, FMD-Produktmanager. „Wir haben jetzt eine sehr klare Vorstellung davon, wie lange es dauern sollte, beispielsweise eine Etikettenrolle zu ersetzen, und Greenplan bezieht diese Präzision in die Anzahl der für den Tag zugewiesenen Aufträge ein.“

Diese Präzision ist ein Grund dafür, dass die Zahl der Technikereinsätze jetzt bei bis zu 7 pro Tag liegt, während es im manuellen System nur 3 pro Tag waren. Auch die Terminplanung ist straffer und aktueller. „Fälle können an jedem beliebigen Tag bis 20 Uhr abends gemeldet werden“, erklärt Marcel. „Danach bereitet Greenplan die Zeitpläne über Nacht auf der Grundlage dieser Daten vor, so dass der Techniker je nach vereinbarter Arbeitszeit um 7 oder 8 Uhr morgens mit der Arbeit beginnen kann.“

FMD ist sehr zufrieden mit den Verbesserungen der Produktivität und die effiziente Nutzung der Ressourcen, die durch Greenplan erzielt wurden. „Wir sind dabei, die Geschäftsregeln und Priorisierungen mit den Greenplan-Experten zu verfeinern, die bei Fragen und Problemen immer zur Verfügung stehen und helfen. So können wir sicherstellen, dass die IT-Systeme vor dem landesweiten Rollout stabil zusammenarbeiten“, sagt Andreas. Für die Zukunft ist eine weitere Expansion nach Österreich und in die Schweiz sowie in andere Branchen der DHL-Familie geplant.

Über FMD

FMD ist der Immobilien- und Gebäudemanagementbereich der DPDHL Group, der Heimat von zwei weltweit bekannten Marken, DHL und Deutsche Post. Eine der Aufgaben von FMD ist das technische Management und die Wartung des „Packstationen“-Netzwerkes der DHL, einem Paketabhol- und -versanddienst für Unternehmen und Privatkunden. ■ ■ ■

Die perfekte Lagerverwaltung für agiles Neukundenprojekt

EPG implementiert LFS bei Meyer & Meyer in Rekordzeit

Hemden, Schuhe und Hosen – die Meyer & Meyer Holding SE & Co. KG steuert als führender Spezialist für Fashionlogistik den gesamten Warenzyklus in der Textilindustrie. Eine zentrale Rolle nimmt dabei das Logistikzentrum in Peine ein.

Seit Mitte des vergangenen Jahres vereinnahmt, lagert, kommissioniert und distribuiert das Osnabrücker Familienunternehmen dort die Artikel eines großen deutschen Modeunternehmens. Mit der Ehrhardt Partner Group (EPG) fand der Logistikdienstleister einen Supply-Chain-Software-Spezialisten, der eine zeitnahe Umsetzung des Projektes ermöglichte. In nur sechs Monaten nahmen die Logistikexperten der EPG das Lagerführungssystem LFS in Betrieb.

Das Modelabel ist nicht der einzige Meyer & Meyer-Kunde, dessen Warenfluss mit LFS gesteuert wird, aber der bislang größte. Als der Logistikdienstleister den Zuschlag für die Kontraktlogistik des Modeunternehmens bekam, stand Meyer & Meyer vor der Herausforderung, innerhalb von sechs Monaten den Kunden am Standort zu implementieren, fashionspezifische Prozesse innerhalb des Projekts umzusetzen sowie ein neues Warehouse Management System (WMS) für Meyer & Meyer und für das operative Team am Standort in Peine einzuführen. „Wir benötigten ein schnell implementierbares System, das variabel skalierbar ist und flexibel auf die neuen Anforderungen reagiert“, sagt Meike Gramann, Manager Design & Implementation bei Meyer & Meyer. EPG hatte bereits im Februar 2022 LFS



für einen Kunden des Logistikspezialisten im brandenburgischen Wittenberge erfolgreich implementiert.

Enger Zeitplan und hohe Anforderungen an das LFS

Neben der hohen Belastbarkeit und der ausgezeichneten Performance war für Meyer & Meyer entscheidend, dass LFS eine Software bietet, die schnell für einen Kunden aufgesetzt werden kann. „Wir legen zudem einen großen Wert auf die Nutzerfreundlichkeit und dass das System für den Key User ein großes Maß an Konfigurationsmöglichkeiten bietet“, erklärt Gramann. Auf Seiten der EPG betreute Jan Aumann, Manager Customer Projekts, die Implementierung. Er spricht von einer agilen, unkomplizierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit aller drei Projektpartner. Nur so war es möglich, das Vorhaben innerhalb des engen Zeitplans erfolgreich umzusetzen. „Wir mussten das Go-Live-Datum Mitte Juni unbedingt einhalten. Entsprechend hoch waren die Anforderungen an unser LFS“, sagt Aumann.

LFS integrierte sich nahtlos in die IT-Landschaft

Nach dem ersten halben Jahr zieht Meyer & Meyer ein positives Fazit. LFS hat sich nahtlos in die bestehende IT-Landschaft integriert und zeichnet

sich durch seine hohe Zuverlässigkeit aus. „Wir merken eine sehr gute Performance bei den Bearbeitungszeiten von Events und Jobs. Die Stabilisierung der Prozesse ging sehr schnell nach dem Go-Live. Unsere Produktivität steigt kontinuierlich“, sagt Gramann. Von Peine aus organisiert Meyer & Meyer fast ausschließlich die Lagerung und den weltweiten Transport von Herrenmode für die Filialen oder Regionallager des Modelabels.

Meyer&Meyer optimiert Kommissionierung und minimiert den zeitlichen Aufwand

Aufgrund des modularen Aufbaus von LFS mit den einfach zu integrierenden Ergänzungen ist eine zweistufige Kommissionierung, auf die Meyer & Meyer bei der Implementierung besonders großen Wert legte, möglich. Der Fashionspezialist kann so einfach Batches zusammenstellen und das Multi-Order-Picking integrieren. Im ersten Schritt werden Batches gebildet, die dann in der zweiten Stufe an der Sortierwand den jeweiligen Aufträgen zugeteilt und wieder aufgelöst werden.

„Wir gewinnen mithilfe von LFS die notwendigen Auftragsdaten über das webbasierte System. Anhand dieser Daten

schnittstellen zu allen marktüblichen Systemen sind für LFS ebenso selbstverständlich wie die einfache Anbindung von kundenspezifisch entwickelten Softwaresystemen“, erklärt Aumann.

Weitere Softwarelösungen der EPG Suite in Planung

Meyer & Meyer plant bereits weitere Implementierungs- und Systemintegrationsprojekte mit der EPG. So sollen das International Shipping System (ISS), das für die gesamte Abwicklung der Versandlogistik sorgt, und der Supply Chain Control Tower Timesquare, das Dashboard für eine effiziente Prozessüberwachung, in der Unternehmensgruppe weiter ausgebaut werden. Meyer & Meyer arbeitet bereits für andere Kunden mit diesen Softwarelösungen der EPG. Am Standort Peine plant das Unternehmen, bestehende Automatisierungslösungen wie ein Shuttlelager anzubinden. ■ ■ ■

Hintergrund:

Meyer & Meyer Holding SE & Co. KG

MEYER&MEYER



Die Meyer & Meyer Holding SE & Co. KG ist ein international agierendes Logistikunternehmen mit Hauptsitz in Osnabrück. Gegründet im Jahr 1949, ist Meyer & Meyer ein Familienunternehmen in vierter Generation und beschäftigt mehr als 1.500 Mitarbeiter an Standorten in ganz Europa. Durch langjährige Erfahrung und den Aufbau eines internationalen Netzwerks hat Meyer & Meyer insbesondere im Bereich der Fashionlogistik eine in Europa führende Rolle übernommen – from Sheep to Shop.

Alle Bilder: © Meyer & Meyer Holding SE & Co. KG

Neues Whitepaper der EPG

3 Schritte für mehr Effizienz in der Versandlogistik

Große Sendungsvolumen, viele Carrier mit unterschiedlichen Vorgaben, steigende Transportkosten und eine positive Delivery Experience – die Herausforderungen in der Versandlogistik sind in allen Branchen vielseitig. Eine Softwarelösung, die die Versandlogistik optimiert und vollautomatisch abwickelt, kann hier unterstützen.

Was ist bei der Auswahl einer Versandsoftware zu beachten, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden? Diese Frage beantwortet das neue Whitepaper.



Neue Features für das International Shipping System (ISS)

Das ISS ist die cloudbasierte Versandsoftware für das Multi-Carrier-Management. Mit der hochperformanten Lösung profitieren Unternehmen von Full

Managed Services und internationalem 24/7-Support für ihre Versandlogistik. Frei anzubinden an jedes Hostsystem (ERP, WMS, OMS, TMS, Shopsystem, etc.), sorgt ISS für die Abwicklung der Versandlogistik – einfach, effizient und stets nach den aktuellen Vorgaben von über 250 verschiedenen KEP- und Speditionsdienstleistern. ISS verfügt über eine Adressvalidierung inkl. Routing, den Versandlabeldruck und Versandabschluss und eine Track-and-Trace-Integration. Erst kürzlich wurde ISS um eine Rate-Shopping-Funktion erweitert. Diese ermöglicht es dem

Nutzer, die Tarife mehrerer Versanddienstleister zu vergleichen. Durch die automatische Einbindung der individuellen Frachtbriefe entfällt die händische Pflege der Tarifdaten. Mit der neuen Communication-Funktion informieren Unternehmen ihre Kunden per E-Mail aktiv und automatisiert über den Sendungsstatus. Dies sorgt für weniger Anfragen im Sales oder Customer Service. Kunden profitieren darüber hinaus von einer neuen ISS-Webplattform, die einfach und intuitiv zu bedienen und weltweit über das Internet zu erreichen ist. ■ ■ ■

Denner steigert mit LYDIA Voice und LFS die Effizienz seiner Verteilzentren

Passgenaue Lösungen verbessern die Prozessqualität

Die Denner AG, der führende Lebensmittel-discounter in der Schweiz, beliefert täglich rund 850 Filialen. Das erfordert effiziente, sichere und schnelle Prozesse in der Lagerlogistik. Der Lebensmitteleinzelhändler vertraut dabei auf das Lagerführungssystem LFS. Mit Erfolg: Die Umstellung aller fünf Verteilzentren auf LFS hat dazu beigetragen, dass Denner im Vergleich zu 2017 den Durchsatz wesentlich steigern konnte. Mit der Pick-by-Voice-Lösung LYDIA™ Voice verbesserte Denner zudem die Prozessabläufe in der Kommissionierung und gleichzeitig die Prozessqualität.

Ob Käse, Kaffee oder Schokolade: Die Denner AG ist ein Vollsortimenter mit rund 2.000 Artikeln. Das einstige Lebensmittelgeschäft, das Heinrich Reiff-Schwarz 1860 unter dem Namen „Reiff-Schwarz, Mercerie und Speze-reihandel“ gründete, hat sich im Laufe von mehr als 150 Jahren zum Lebensmittelhändler mit einem der dichtesten Filialnetze in der Schweiz entwickelt. Mit dem schnellen Wachstum und dem umfassenden Sortiment stiegen die Anforderungen an die Logistik. Da das alte Lagerverwaltungssystem eines externen Anbieters nicht mehr weiterentwickelt wurde, entschloss sich der Discounter dazu, ein neues System einzuführen.

LFS überzeugte Denner mit seinem modularen Aufbau und der Flexibilität

Bei der Auswahl des neuen Lagerverwaltungssystems standen drei Kriterien im Vordergrund: „Ein neues System musste die bestehende Zuverlässigkeit bei der Belieferung unserer Filialen sicherstellen, unsere logistischen Prozesse und die Kommissionierung effizienter gestalten sowie die vorwiegend manuellen Prozesse ersetzen“, sagt David Martinovic, Logistik-Projektleiter bei Denner. Die Wahl fiel auf LFS der EPG, das neben der gewünschten Performance auch mehr Flexibilität bietet. „Der modulare Aufbau und die Anpassungsfähigkeit von LFS waren zudem entscheidende Kriterien für uns. Wir sind damit in der Lage, stetig zu wachsen und das System selbstständig weiterzuentwickeln“, erklärt Martinovic.

EPG entwickelte passende Lösung für halbautomatische Kommissionieranlage

Mit der EPG fand Denner einen Supply-Chain-Software-Spezialisten,



der eine zeitnahe Umsetzung ermöglichte. Seit Juli 2019 arbeitet das Verteilzentrum in Schmiten stabil mit LFS. Sukzessive folgte der Roll-out an den weiteren Standorten in Frauenfeld, Lyss, Dietlikon und zuletzt im Oktober 2021 in Mägenwil. Das Verteilzentrum

erlaubt es, Bestandskorrekturen sind bis zum letztmöglichen Schritt über LFS möglich. So ist jederzeit sichergestellt, dass stets die richtige Ware in der richtigen Menge und zum richtigen Zeitpunkt für die Kommissionierung bereitgestellt wird.

„Aufgrund von LYDIA Voice und der perfekten Anbindung an das LFS haben unsere Mitarbeiter beide Hände frei, müssen keine umständlichen Wege zurücklegen und erreichen so eine maximale Entnahmegeschwindigkeit. Zudem war für LYDIA Voice kein Sprachtraining notwendig. Unsere Mitarbeiter konnten sofort produktiv starten.“

David Martinovic, Logistik-Projektleiter bei Denner

in Mägenwil hat eine Nutzfläche von 25.000 Quadratmetern. Von dort werden täglich 320 Filialen im Aargau und in den angrenzenden Kantonen mit rund 100 Lkw beliefert. Eine halbautomatische Kommissionieranlage mit Elektrohängebahnfahrzeugen – sogenannte Caddys – steuert die komplette Zusammenstellung der Ware für die einzelnen Filialen und meldet die Aufträge anschließend zurück an LFS. Dabei bewegen sich die Caddys automatisch durch die Kommissioniergassen.

Die Supply-Chain-Software-Spezialisten der EPG entwickelten eine passgenaue Lösung für Denner, denn „dafür hatten wir keine Standardschnittstelle, sodass wir die Anbindung an LFS komplett neu programmiert haben“, sagt EPG-Projektmanager Michael Bergmann. Seitdem übergibt LFS die Aufträge an die halbautomatische Kommissionieranlage in Mägenwil. Das Lagerführungssystem kennt die Bestände und wickelt die Kundenaufträge eigenständig ab. Es kommuniziert dabei direkt mit der Anlage. Diese steuert die Kommissionierung über die jeweiligen Caddys mit der angeforderten Ware komplett autonom und meldet nach der Kommissionierung die Daten wieder an LFS zurück. Auftragsupdates wie Änderungen der Bearbeitungspri-

Verteilzentren stellen unterschiedliche Anforderungen an LFS

Denner unterscheidet zwischen Verteilzentren für Hartwaren und Frischeprodukte, in denen Waren bei einer Temperatur zwischen null und fünf Grad gelagert und umgeschlagen werden. Entsprechend muss die Kommissionierung der Artikel angepasst werden: „Das Gewicht von Frischeprodukten wie Käse oder Fleisch variiert – anders als beispielsweise das von Getränken oder Waschmitteln, die immer gleich viel wiegen. Da die Aufträge der Filialen meistens aus vielen Positionen bestehen und zumeist nur kleine Mengen bestellt werden, ist die Kommissionierung eine große Herausforderung“, erklärt Martinovic. Die EPG musste daher die unterschiedlichen Anforderungen in LFS integrieren. Das Lagerführungssystem splittet nun die Kundenbestellungen in Kommissionieraufträge, die in den einzelnen Lagerbereichen von unterschiedlichen Mitarbeitenden gepickt werden.

LYDIA Voice sorgt für maximale Entnahmegeschwindigkeit

Steigende Kommissionierzahlen bergen auch immer die Gefahr einer zunehmenden Fehlerquote. Um diese dennoch so gering wie möglich zu

halten, führte der Discounter gleichzeitig mit LFS auch die sprachgesteuerte Kommissionierlösung LYDIA Voice ein. Diese führt die Mitarbeitenden wegeoptimiert. Sie erhalten über Kopfhörer in Deutsch oder Französisch die Anweisung, welche Ware in welcher Menge zu entnehmen ist.

Bei der Auswahl gilt das Prinzip, dass Artikel mit dem kürzesten Mindesthaltbarkeitsdatum zuerst versendet werden. Dabei sendet LFS die Arbeitsaufträge über WLAN per Sprachausgabe an die Kommissionierenden und fordert automatisch Nachschub an, falls ein Kommissionierplatz leer zu werden droht. Mit der jeweiligen Prüfziffer oder

das System über die Sprachsteuerung versteht. LFS verarbeitet diese Daten und addiert für die Rechnungserstellung alle Werte eines Auftrags. Alle Einzelpositionen einer Bestellung werden anschließend in der Verladezone zusammengeführt und mithilfe von LFS auf die richtigen Lkw-Verladetore verteilt.

Neuestes Release von LFS wird in allen Verteilzentren ausgerollt

„Das Roll-out von LFS oder die Einführung einer Kommissionierlösung in allen fünf Verteilzentren ist das eine. Viel wichtiger als die Software selbst sind allerdings die Menschen dahinter. Hier haben wir mit der EPG einen Partner auf Augenhöhe gefunden, der die Extrameile geht. Wir können uns zusammen stetig weiterentwickeln“, sagt Martinovic.

Er hat bereits die nächsten Projekte mit der EPG angestoßen. Bis 2025 soll der LFS-Releasewechsel von V8 R02 auf V8 R04 an den bestehenden Standorten vollzogen sein. Zudem steht eine weitere Implementierung an: In Mägenwil und Aclens soll bis 2025 ein neues Verteilzentrum für Frischeprodukte und Hartwaren entstehen, das direkt das jüngste Release von LFS erhalten soll. ■ ■ ■

Hintergrund: Denner AG

DENNER



Die Denner AG ist eine führende Schweizer Supermarktkette, die bereits im Jahr 1860 gegründet wurde und heute mehr als 800 Filialen in der Schweiz betreibt. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Zürich und beschäftigt mehr als 7000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Denner bedient den komplexen Schweizer Markt mit einem tiefen sowie breiten Sortiment an Lebensmitteln und Getränken. Das Unternehmen bietet dabei eine große Auswahl aus hochwertigen Markenartikeln und Eigenmarken. Abgerundet wird dieses Produktportfolio mit einem umfangreichen Sortiment an Non-Food-Produkten, wie Haushaltswaren, Elektrogeräten und Spielzeug. Bei der erfolgreichen Marktbearbeitung setzt die Denner AG den Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein und ist somit ein Vorreiter auf dem anspruchsvollen Schweizer Markt.

LYDIA VoiceWear Air verbindet sich per Bluetooth mit mobilem Endgerät

Mit der LYDIA VoiceWear Air präsentiert die EPG erstmals eine neue Version ihrer bewährten Kommissionierweste für LYDIA Voice, die sich per Bluetooth mit jedem sprachoptimierten Endgerät verbinden lässt. Der Vorteil: Die Voice-Hardware ist nicht mehr verkabelt und in die Rückentasche der LYDIA VoiceWear integriert, sodass das Tragesystem deutlich leichter wird. Zudem überzeugt die Kommissionierweste mit neuen technischen Details: Das Highlight ist die digitale Audioübertragung, die in kompletter Eigenentwicklung entstanden ist und die eine deutliche Qualitätssteigerung in der Sprachein- und -ausgabe ermöglicht.

Sprachkommissionierung, kabellos und luftig leicht

Die LYDIA VoiceWear steht für maximale Bewegungsfreiheit in Pick by Voice-Prozessen und erfüllt die Anforderungen an Ergonomie, Schnelligkeit und Flexibilität bei den Auftragszusammenstellungen. Mikrofon- und Lautsprecherkomponenten sind bereits in das Tragesystem integriert, sodass kein Headset nötig ist. Dieses System ist

in dieser Form bisher einzigartig auf dem Markt. Via Bluetooth können ab sofort sowohl der VOXTER als auch sprachoptimierte Geräte anderer Hersteller mit der LYDIA VoiceWear Air verbunden werden. Anwender haben so die maximale Flexibilität. Ein weiterer Pluspunkt: Die Mitarbeiter können selbst entscheiden, wo sie das Gerät anbringen. Beispielsweise für Fahrer von Flurförderzeugen ist das eine echte Alternative, da sie von noch mehr Bewegungsfreiheit profitieren.

Technologisch auf dem neuesten Stand

Auch technologisch entspricht die LYDIA VoiceWear Air neuesten Standards. So gewährleistet die neue digitale Signalverarbeitung eine robuste

und digitale Audioübertragung mit hoher Bandbreite. Darüber hinaus wurde die bewährte Beamforming-Technologie überarbeitet: Dank eines neuen Prozessors sind

ziert, weil alle Sprachkomponenten dank der eigenentwickelten Software – LYDIA Voice – beispielsweise auf verschiedene Umgebungen (laut oder leise) angepasst werden können. Das

effekt für die Spracheingabe nochmals verstärkt wird. Die Spracherkennung gelingt dadurch höchst zuverlässig, auch wenn mehrere Kommissionierer in direkter Nähe zueinander arbeiten.



„Die LYDIA VoiceWear ist ein echter Gamechanger in der Kommissionierung. Unsere Kunden, die das ergonomische Audiosystem im Einsatz haben, berichten von einer deutlich gesteigerten Mitarbeiterzufriedenheit. Alle unsere Hard- und Software-Komponenten entwickeln wir mit dem Fokus auf die bestmögliche Usability für die Endanwender.“

Tim Just, CEO Voice Solutions der EPG

eine noch bessere Spracherkennung und Geräuschunterdrückung möglich. Störgeräusche werden deutlich redu-

Mikrofon-Array besteht in der neuen Version aus sechs anstatt vier Hochleistungsmikrofonen, sodass der Trichter-

Umgebungsgeräusche werden ausgeblendet und Fehlerkennungen durch die Software ausgeschlossen. ■ ■ ■

NEU!

LYDIA Voice Demo App für Android mit neuen Features

Multilanguage Recognition per App testen

Die EPG hat ihre bewährte LYDIA Voice Demo App für Android-Devices um neue Features erweitert. So verfügt die neueste Version über die Möglichkeit, mehrere Sprachen gleichzeitig zu erkennen. Logistikverantwortliche haben jetzt die Möglichkeit, dieses Feature auch vor dem Live-Betrieb umfassend in der App

zu testen. Weiterhin wurde die LYDIA Voice Demo-App um neue Servicebefehle und neue Sprachpakete erweitert. Die neue Version ist kostenlos im Google Playstore erhältlich.

Die LYDIA Voice Demo App ermöglicht es, alle Vorteile einer sprachgesteuerten Kommissionierung komfortabel auf einem Android Mobilgerät zu testen: Anwender werden Schritt für Schritt durch den Sprachprozess geleitet und können einen realen Kommissionierungsvorgang – vom Auftragsstart über die Bestätigung des Lagerplatzes bis hin zur Artikelentnahme – mit LYDIA Voice bereits vor dem Live-Betrieb durchspielen und sich von der Qualität und Effizienz überzeugen.

Multilanguage Recognition per App testen

Ein einzigartiger Vorteil der aktuellen Version LYDIA Voice 9 ist die Erkennung mehrerer Sprachen parallel (Multilanguage Recognition). Der Vorteil: multinationale Teams können

LYDIA Voice einfach in ihrer Muttersprache bedienen und somit direkt produktiv arbeiten. Dieses Highlight steht ab sofort auch in der Demo-App zum Testen und Ausprobieren bereit und Nutzer können aus bis zu 25 Sprachen fünf gleichzeitig für die Sprachkommissionierung wählen. LYDIA Voice 9 unterstützt im Produktivbetrieb sogar mehr als 50 Sprachen.

100%ige Sprachsteuerung

Mit der LYDIA Voice Demo-App schöpfen Anwendende den vollen Funktionsumfang des Voice-only-Prinzips aus, da die Prozesssteuerung zu 100% per Spracheingabe erfolgt. Auch dieses Feature wurde in der neuen Version nochmals erweitert. So sind Servicebefehle zur Lautstärkeregelung und Geschwindigkeit durch das Einsprechen von Prozentangaben noch einfacher möglich und auch das Ein- und Ausschalten des Mikrofons lässt sich per Sprache steuern. Dadurch sind während des gesamten Prozesses die Hände frei.

LYDIA Voice: technologisch führende Voice-Lösung

Kunden, die von einem anderen Sprachsystem auf LYDIA Voice wechseln, berichten von Produktivitätssteigerungen von 7 - 15 %. Heute ist LYDIA Voice die weltweit führende Pick-by-Voice-Lösung für Android-Geräte. Zu den Kunden zählen einige der international größten und bekanntesten Unternehmen aus den Bereichen Einzelhandel, Lagerlogistik und Paketzustellung.

„Der entscheidende Vorteil von LYDIA Voice ist, dass jeder ohne Sprachtraining sofort produktiv arbeiten kann“, sagt Tim Just, CEO Voice Solutions EPG. „Die mehrsprachige Erkennung und die hundertprozentige Steuerung per Sprache sind zudem einzigartig am Markt. Es gibt keine bessere Möglichkeit, Interessenten die einfache Bedienung und die Vorteile unserer Voice-Lösung zu demonstrieren, als über unsere kostenlose LYDIA Voice Demo-App.“ ■ ■ ■



KONTAKT

EPG Ehrhardt Partner Group
Smarter Connected Logistics

Impressum

Herausgeber:
Ehrhardt + Partner GmbH & Co. KG
Marco Ehrhardt
Alte Römerstraße 3
56154 Boppard-Buchholz
Tel. (+49) 67 42-87 27 0
Fax (+49) 67 42-87 27 50
E-Mail info@epg.com
Internet www.epg.com



Redaktion:
BFOUND GmbH,
Boppard-Buchholz

© Alle Rechte beim Herausgeber.
Nachdruck und Wiedergabe jeglicher Art, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Alle Angaben ohne Gewähr.